Portfolio 21

Portfolio 21

marc anderegg

Portfolio

21

marc anderegg

2021 war ein weiteres Jahr, in dem die Corona-Pandemie alles in der Welt in den Schatten stellte. Trotzdem war es in den wärmeren Monaten möglich, andere Leute „grüppchenweise“ zu treffen. In einer Podcast-Episode des Kanals Leica-Enthusiast von Michel Birnbacher bin ich auf einen Fotoworkshop im Leica Store Nürnberg aufmerksam geworden. Noch während des Spaziergangs, bei dem ich mir diesen Podcast anhörte, meldete ich mich für diesen Event an. Die Teilnahme am Workshop über Street Photography mit Siegfried Hansen und drei weiteren Teilnehmern stellt einen Meilenstein in meiner fotografischen Entwicklung dar. Dank der zwei Tage mit Siegfried hat sich sowohl mein fotografisches Auge als auch die generelle Wahrnehmung der Welt fürs Fotografien einen großen Schritt weiterentwickelt. Mein Feedback an Siegfried Hansen zu dem Workshop lautete:

„Mir hat der Workshop außerordentlich gefallen, alle meine Erwartungen wurden übertroffen, und es hat mit euch allen viel Spaß gemacht. Der Workshop hat mir gezeigt, dass Street Photography, wie Siegfried es uns vorgeführt hat, auch in der heutigen Zeit mit all den rechtlichen Einschränkungen und der zum Teil schlechten Akzeptanz der Menschen, immer noch sehr viele Möglichkeiten bietet. Ich konnte sehr viele neue Impulse aus dem Workshop mitnehmen, und ich kann definitiv sagen, dass mich dieser Workshop in meiner Fotografie weitergebracht hat. Durch das gemeinsame Fotografieren in der Straße konnte ich auch gut beobachten, was und wie Siegfried fotografiert, und mit welchem fotografischen Auge er die Szenen wahrnimmt. Auch ein paar Tips zur Handhabung der Kamera, um schnell reagieren und fotografieren zu können.“

Dieser Workshop war mein Highlight des Jahres. Weitere Highlights waren die Lektüre des Buches *Bilder analysieren* von Martin Zurmühle, der Kauf der Leica Q2, sowie die Definition meines Fotografie-Workflows, d.h. wie ich meine Fotos verwalte, nachbearbeite, bewerte und archiviere.

Noch bevor ich an diesem Workshop Mitte September 2021 teilnahm, habe ich bereits große Schritte in meiner fotografischen Entwicklung genommen. Ein erster Schritt war die online Teilnahme am Fotokurs der *fotocommunity* über die Methoden der Bildbewertung von Bernd Seydel. Es war eine gute Einführung in das Thema ‚Was ein gutes Bild ausmacht‘. Der Kurs basiert teilweise auf den Büchern von Martin Zurmühle, hauptsächlich auf *Das grosse Lehrbuch – Bilder analysieren*. Das anschließende Studium dieses Buches eröffnete mir ein weites Feld. Abgesehen davon, dass das Buch das Thema der Bildanalyse und -bewertung sehr umfassend auslegt, verweist es auf viele weitere Themenfelder wie z.B. die Theorie der Fotografie, die Psychologie der Bildwahrnehmung, die Geschichte der Fotografie, Kunstgeschichte, Malerei und Fotografie, sowie Fotoschulen von anderen Meistern. Dies sind alles Bereiche, mit denen ich im Jahr 2021 begann mich intensiv zu beschäftigen. In Zurmühles Literaturverzeichnis habe ich viele interessante Bücher gefunden, die ich ebenfalls im Jahr 2021 anfing zu lesen (siehe Bibliografie). Diese Themen und Bücher werden mich sicherlich noch in den folgenden Jahren beschäftigen. Das gelernte Wissen mit dem Vier-Augen-Modell konnte ich direkt an Bildern anwenden, die mir mein Freund Simon van Griecken zur Beurteilung geschickt hat.

Sehr viel Inspiration habe ich auch in verschiedenen YouTube Kanälen gefunden (siehe separate Liste meiner bevorzugten Kanäle). Zudem gehören auch einige Podcasts zu meiner Hörliste, z.B. *Leica-Enthusiast* von Michel Birnbacher, *Nicht glauben, ausprobieren* von Stephan Wiesner, und *Klick* Podcast (mittlerweile ausgesetzt). Dadurch sammelte ich wertvolle Informationen über die Fotografie, sei es technischer Art oder über das Fotografieren selbst. Außerdem habe ich einen guten Überblick über die Fotoindustrie und die verschiedenen Kameras der Fotohersteller gewonnen. Dazu gehören neben Leica auch Nikon, Sony, Canon und Fujifilm.

Während eines Tagesausflugs mit Peter Ludwig nach Wetzlar im Juli kaufte ich die Leica Q2 im Leica Store des Leitz Parks. Dabei bekamen wir eine Führung in der Leica Welt mit nur vier Teilnehmern (Corona bedingt), und besuchten die Ausstellung mit Bildern von Steve McCurry. Die Q2 ist eine wunderbare Ergänzung zu meiner Leica M10, da sie mir Dank eines eingebauten elektronischen Suchers bei der Street Photography das

Nachbearbeitung in Adobe Lightroom

1. Importieren der Fotos in Lightroom Katalog mit Copyright, in Ordnerstruktur nach Datum
2. Durchsicht der Foto und Fotos auswählen und markieren
3. Markierte Fotos mit Stichwort-Tags versehen
4. Nachbearbeitung der einzelnen, markierten Fotos
5. Erstes Rating Verfahren
    1. Bewertung der Fotos mit einem Stern
    2. Mehrere Iterationen von ein - zwei - drei Sternen

Zweites Rating Verfahren am Ende eines Monats

1. Bewertung aller 3-Sterne Fotos des Monats auf 4-Sterne
2. Bewertung Iteration von 4- auf 5-Sterne
3. Auswahl des Photo of the Month

Die 5-Sterne Fotos gehören zum Portfolio des Jahres.

Archivierung

Im Jahr 2021 habe ich die Archivierung aller Fotos definiert. Ich unterscheide zwischen zwei Typen von Fotos:

Typ **MEMORY (M)**

- Diese Fotos dienen zur Erinnerung
- Abgelegt in Apple Photos. Bei Apple Photos habe ich mehrere Libraries angelegt
    - Photos Library: dies ist die System Library, die mit iCloud synchronisiert ist. Somit sind die Fotos auf allen Geräten einsehbar. Sie enthält sämtliche Fotos der letzten Jahre.
    - Archive Photo Library. Nicht mit iCloud synchronisiert. Sie enthält alle älteren Erinnerungsfotos, die nicht mehr in der Photos Library enthalten sind.

Typ **ART (A)**

Diese Fotos dienen meiner Fotokunst

- Abgelegt in einem Adobe Lightroom Katalog auf dem Apple MacBook. Die Fotos der letzten Jahre sind auf der Festplatte des MacBook, die älteren Fotos sind auf einer externen Festplatte gespeichert und dank RAID-0 gesichert.
- Außerdem exportiere ich die finalen Portfolio Fotos als JPEG (8-bit) und als TIFF (10-bit) und archiviere sie auf der externen RAID Festplatte. Somit ist der ganze Prozess in Adobe Lightroom gleich zu setzen mit einer digitalen Dunkelkammer, aus der finale Bilder entstehen.
- Die Fotos in diesem Buch gehören zu diesem Typ

Ich habe ein einfaches Verfahren definiert, Fotos von MEMORY zu ART zu migrieren und umgekehrt. Dies geschieht ab und zu, wenn ich Bilder mit dem iPhone aufnehme bzw. Erinnerungsfotos mit den Leica Kameras schieße.

Fotoschießen mit Brille erleichtert. Der größere Sensor ermöglicht ein großzügigeres Zuschneiden in der Nachbearbeitung, was ich bei den Fotos der Street Photography gerne anwende. Ich wusste, dass auch Siegfried Hansen zur Zeit vorzugsweise mit der Q fotografiert. Für mich der Hinweis, dass die Q eine ideale Kamera für Street Photography ist. Über die Hälfte der Fotos in diesem Buch habe ich mit der Q2 geschossen.

Durch den Workshop von Siegfried Hansen stellte ich fest, dass mir die Street Photography sehr viel Spaß macht. Neben der Landschaftsfotografie ist sie zu meiner liebsten Art der Fotografie geworden. Das sieht man auch an Hand der Bildauswahl in diesem Portfolio Band. Ein Großteil der Fotos gehören zur Kategorie der Street Photography, der andere zur Landschaftsfotografie.

Landschaften fotografiere ich schon länger. Um mich nun in diesem Bereich weiterzubilden, nahm ich an einem weiteren online Kurs, *Mastering the Art of Landscape Photography* von Nigel Danson, teil. Ich schätze die Art und Weise wie Nigel das Thema in seinen Videos vorstellt. Er ist immer mit Leidenschaft dabei, ist detailverliebt und erstellt sowohl seine Bilder als auch Videos mit großer Qualität. Seine beiden Fotobücher *Vistas* und *Woodland* sind sehr inspirierend vor allem hinsichtlich des Fotografierens im Wald, was ich in den Rheinauenwäldern meiner Umgebung oft mache.

Ich bin sehr glücklich meinen Workflow hinsichtlich der Art Fotos zu selektieren, zu bearbeiten, zu bewerte und zu archivieren gefunden zu haben. Ich bin der Meinung, dass die Nachbearbeitung von Fotos ebenso zum Fotografieren gehört, wie damals die Dunkelkammer zur analogen Fotografie. Die Kamera ist das erste Instrument Bilder zu erstellen. Der Computer mit der Nachbearbeitungssoftware – in meinem Falle *Adobe Lightroom* – ist das zweite Instrument, mit dem ich sehr gerne spiele. Meinen Workflow passe ich natürlich laufend an und entwickle ihn weiter. Den aktuellen Stand habe ich ausführlich beschrieben (siehe separate Erläuterung).

Die eigenen Fotos zu publizieren gehört auch zum Workflow eines Fotografen. Hierzu habe ich eine Mitgliedschaft bei der deutschen Fotoplattform *fotocommunity* als Premium Member abgeschlossen, und habe angefangen Fotos hochzuladen. Außerdem publiziere ich Fotos auf Instagram. Als Fotograf auf eine Präsenz bei Instagram zu verzichten, ist aktuell noch schwer vorstellbar, obwohl seit 2021 das Augenmerk der Fotografen schon nicht mehr auf dieser Plattform zu sein scheint (es ist jedoch noch unklar wohin die Reise gehen soll).

Ich fing im Jahr 2021 an, je ein Bild aus allen aufgenommenen Fotos eines Monats auszuwählen. Mit einer Übersicht dieser Photos of the Month fängt mein Fotobuch *Portfolio 21* an. Danach folgen die zwei großen Teile meiner beiden Hauptkategorien. Die erste Kategorie stellt die Street Photography dar, beginnend mit der Auswahl der Fotos aus dem Workshop in Nürnberg, die ich zusammen mit Siegfried Hansen getroffen habe. Die zweite Kategorie gruppiert meine Landschaftsfotos und Fotos von Leimersheim. Eingebettet findet man Abschnitte mit Serienbildern von verschiedenen Motiven – Schaufensterpuppen, Fahrrädern, Briefkästen, Telefonkabinen und Hunde. Zu diesen Serien hat mich Siegfried Hansens *PILOT-System* (Places, Inspiration, Layers, Objects, Themes) inspiriert. Es sind die Objekte meiner Foto Trigger.

Marc Anderegg

Leimersheim, Mai 2022

Photo of the Month

Januar

Februar

Mai

Juni

September

Oktober

Photo of the Month

März

April

Juli

August

November

Dezember

Bibliografie

Es folgt die Auflistung der Fotobücher, die ich im Jahr 2021 gelesen habe. Zu jedem Buch habe ich meine Anmerkungen beigefügt. Die herausragenden Bücher des Jahres waren für mich:

1. Martin Zurmühle, Bilder analysieren
2. Clement Chéroux, Henri Cartier-Bresson
3. Saul Leiter, Retrospective
4. Joel Meyerowitz, How I make Photographs
5. Matt Stuart, Think like a Street Photographer
6. David Gibson, Street Fotografie
7. Andreas Feininger, Quellen der Kunst
8. Stephen Shore, Das Wesen der Fotografie

Fotoschule

Martin Zurmühle, Das grosse Lehrbuch – Bilder analysieren
Vier-Augen-Verlag, Luzern, 2019

Dieses Buch gehört für mich mit 3 Sternen zu den empfehlenswertesten Büchern. Ich bin auf dieses Buch durch den online Kurs Methoden der Bildbewertung von Bernd Seydel gestoßen. Darin wird erklärt, was ein gutes Bild ausmacht und wie ein Bild die beste Wirkung beim Betrachter erreichen kann. Das Vier-Augen-Modell als Kommunikationsmodell und das Doppelte Dreieck als eine systematische Möglichkeit, die Qualität von Fotografien nach gewählten Kriterien möglichst objektiv zu beurteilen und zu bewerten, werden mit vielen anschaulichen Beispielen von diversen aktuellen Fotografen erläutert. Im Grunde ist das Buch eine Zusammenführung drei vorheriger Bücher Martin Zurmühles, Die MAGIE der Fotografie oder das GEHEIMNIS herausragender Bilder, Bildsprache, Bildbewertung und Bildanalyse.

Martin Zurmühle kommt aus Luzern in der Schweiz und lehrt an der höheren Fachschule Fotografie am Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden.
www.zurmuehle.eu
www.4augen-modell.com

Die Literaturliste hat mich zu weiteren Büchern geführt. Einige habe ich auch schon gelesen und sind im Weiteren zu finden.

Mit diesem Buch hat sich ein weites Feld für mich eröffnet, an dem ich noch weitere Jahre daran zehren und Inspirationen finden werde. Das Buch des Jahres.

Martin Zurmühle, Das grosse Lehrbuch – Digitale Fotografie
Vier-Augen-Verlag, Luzern, 2018 (2. Aktualisierte und erweiterte Auflage)

Dies ist das erste Buch aus der Reihe Das große Lehrbuch von Martin Zurmühle und erklärt den technischen Aspekt der Fotografie wie z.B. Optik, ISO, Blende, Verschlusszeit, etc. Für mich weniger interessant, da ich schon viel Wissen auf diesem Gebiet im Vorfeld angesammelt hatte. Allerdings ist es trotzdem gut über die Basis der Fotografie zu lesen, denn man lernt immer dazu.

Stephen Shore, Das Wesen der Fotografie
Phaidon Verlag, Berlin, 2009
Originaltitel: The Nature of Photographs, Phaidon Verlag, Berlin 2007

Ein Literaturhinweis von Martin Zurmühle. Dieses Buch ist aus einem Kurs von Stephen Shore hervorgegangen. Als Vorläufer und Inspiration gilt das Buch von John Szarkowski, The Photographer's Eye. Die Beschreibung der Mechanik des Sehens beruht auf dem Buch von Mike & Nancy Samuels, Seeing with the Mind's Eye. Stephen Shore hat in kurzen Texten alles zusammengetragen, was die Fotografie ausmacht und mit vielen eigenen Beispielen untermalt.

Andreas Feininger, Quellen der Kunst
Econ Verlag, Düsseldorf, 1975
Originaltitel: Roots of Art. The Viking Press, New York, 1974

Ein Literaturhinweis von Martin Zurmühle. Obwohl das Buch schon älter ist, ist der Inhalt immer noch aktuell bezüglich seiner Gedanken zur Fotografie und der Kunst. Die Schönheit ist in der Natur zu finden.

Thorsten Andreas Hoffmann, Die Magie der Schwarzweißfotografie. Schwarzweißmotive erkennen und stimmungsvolle Bilder gestalten
dpunkt.verlag, Heidelberg, 2021

Ich hatte ein anderes Buch über die Schwarzweißfotografie angefangen zu lesen und gleich gemerkt, dass es nichts für mich ist (Monochrom: Digitale Schwarzweißfotografie: Schwarzweiß sehen, fotografieren, bearbeiten, drucken von Jürgen Gulbins und Andreas Zachmann). Es basiert zu stark auf Softwaretools, die nicht mehr aktuell sind. Bei meinen weiteren Recherchen bin auf das Buch von Thorsten Andreas Hoffmann gestoßen. Guter Text, gute Inspiration für S/W Fotografie, aber erreicht nicht das für mich bis jetzt herausragende Buch von Kent DuFault, Better Black and White, welches ich im vorherigen Jahr las.

Thorsten Andreas Hoffmann, Fotografie als Meditation. Eine Reise zur Quelle der Kreativität
dpunkt.verlag, Heidelberg, 2018 (2. Aktualisierte und erweiterte Auflage.)

Die Lektüre des Buches Schwarzweißfotografieren von Thorsten Andreas Hoffmann, der in Frankfurt a.M. und Goslar lebt und Workshops anbietet, erweckte mein Interesse mehr über dessen Fotografie und Bücher in Erfahrung zu bringen. Zur Corona-Zeit geschrieben mit esoterischem Touch. Eine interessante Zusammenführung von Fotografie mit Meditation/Zen-Buddhismus.

Maike Jarsetz' Digitale Dunkelkammer, Von der Aufnahme zum Bild - Bildbearbeitung mit Photoshop und Lightroom
dpunkt.verlag, Heidelberg, 2020 (1. Auflage)

Vor einiger Zeit kaufte ich einen online-Kurs über Photoshop, hauptsächlich um das Herausschneiden von Motiven zu lernen. Nun hat sie ein umfassendes Buch über die Nachbearbeitung geschrieben. Vieles hatte ich schon von Scott Kelbys Buch gelernt, allerdings gefällt mir die Herangehensweise von Maike Jarsetz. Die Tatsache, dass das Buch Original in Deutsch geschrieben ist und sie fortlaufend Informationen zu den Updates der Software von Adobe in Videos auf YouTube veröffentlicht, ist es wert sie weiterzuverfolgen.

David duChemin, Das Herz der Fotografie. Fragen und Ideen für ausdrucksstärkere Bilder
dpunkt.verlag, Heidelberg, 2020
Originaltitel: The Heart of the Photograph. David duChemin, 2020

Noch ein Autor den ich auf der Webseite des dpunkt Verlag entdeckte, der zudem von Maik Kroner auf YouTube empfohlen wird. Fast nur Text, wenig Bilder, dazu jede Menge Fragen zum Thema was ein gutes Bild ausmache. Er stellt die richtigen Fragen, passend zu dem Vier-Augen-Modell von Martin Zurmühle. Es inspiriert mich weitere Bücher von David duChemin zu lesen.

Dennis Savini, Professionell Fotografieren lernen
dpunkt.verlag, Heidelberg, 2019

Ein Literaturhinweis von Martin Zurmühle. Es deckt wirklich die kommerzielle Fotografie ab. Daher interessant, aber nicht weiterführend für mich. Ich will ja nicht professioneller Fotograf werden.

Landschaftsfotografie

Jack Dykinga, Die Kunst der Landschaftsfotografie. Ein Meisterkurs für fotografisches Sehen und Komposition
dpunkt.verlag, Heidelberg, 2014
Originaltitel: Capture the Magic - Train Your Eye, Improve Your Photographic Composition. Rocky Nook, Santa Barbara, 2014

Hinweis von Ralph Punkenhofer in *zeitfuersbild*, online Version gekauft. Sehr gute Lehre zur Landschafisfotografie.

Street Photography

Joel Meyerowitz, How I make Photographs
Laurence King Publishing, London, 2019 (reprint 2020)

Auf dieses Buch bin ich durch einen Beitrag vom YouTuber Ivan Chow gestoßen. Joel Meyerowitz gehört zu den aktuell großen, lebenden Street Fotografen. Top Lehrbuch zum Thema.

Joel Meyerowitz, Where I find myself. A Lifetime Retrospective
Laurence King Publishing, London, 2018 (reprint 2020)

Durch das vorherige Buch ist mein Interesse zum Fotografen Meyerowitz entstanden. Er gehört zu einer Generation, die den Stab an die aktuellen Street Fotografen weitergibt, wie z.B. Matt Stuart. Es gibt eine online Masterclass von Meyerowitz, die mich interessiert mitzumachen.

Sophie Howarth & Stephen McLaren, Street Photography Now
Thames & Hudson, London, 2010 (reprint 2017)

Ein Tip von Maik Kroner. Diese Buch ist ein Muss für jeden Street Fotografen, da hier viele Fotografen dieser Gattung mit ihren Bildern aus der damaligen Zeit vorgestellt werden. Auch Siegfried Hansen, als erster Deutscher Street Fotograf, wird aufgeführt.

David Gibson, Street Fotografie
Mitp, 2015
Originaltitel: The Street Photography Manual. Quintet Publishing 2014

Auch ein Tip von Maik Kroner. Hier findet man eine sehr gute und generelle Einführung in das Thema Street Photography.

Matt Stuart, Think like a Street Photographer
Laurence King Publisher, London, 2021

Ähnlich wie das Buch von Joel Meyerowitz, gibt Matt Stuart seine Erfahrung anhand vieler seiner berühmten Bilder weiter. Ich mag Matt Stuart auch als Person. Siegfried Hansen kennt ihn persönlich und hat mir erzählt, dass Matt Stuart ein getriebener Fotograf sei und zur Zeit etwas geknickt, da er nicht bei Magnum Photos aufgenommen wurde; er sei zu wenig diversifiziert mit wenig Erfahrung in der Reportagefotografie (dies scheint wohl ein Kriterium bei Magnum zu sein).

Brian Lloyd Duckett, Masterclass Strassenfotografie
White Star Verlag, Mailand, 2020
Originaltitel: Mastering Street Photography. AE Publications, 2017.

Leider nichts neues zum Thema, daher eher enttäuschende Lektüre.

Inspiration

Dies sind Fotobände oder Ausstellungskataloge von Fotografen, die mich im Jahr 2021 beschäftigt haben und Quelle für Inspiration sind.

Fritz Winter, Licht-Bilder. Fritz Winter und die abstrakte Fotografie
Kehrer, Heidelberg/Berlin, 2012

Ein Literaturhinweis von Martin Zurmühle. Deutscher Pionier der experimentellen Fotografie.

Norbert Rosing, Monika Rößiger, Deutschlands Wilde Wälder. Seelenlandschaften, Lebensader und Sehnsuchtsort
National Geographic Buchverlag, München, 2021

Auf dieses Buch bin ich über die Zeitschrift des Deutschen Fotografen Vereins gestoßen. Da ich die mich umgebenden Rheinauenwälder fotografiere, interessierte mich dieses Buch insbesondere vor dem Hintergrund der Frage, wie wohl ein Profifotograf den Wald ablichtet.

Norbert Rosing, Wildnis
Tecklenborg Verlag, Steinfurt, 2018

Ich bin ein zweites Mal auf Norbert Rosing gestoßen bei einer Podcast Sendung von Michel Birnbachers Leica-Enthusiast. Norbert Rosing erzählte über sein Leben mit der Fotografie, die Fotos seiner Eisbären in Grönland und eben seine Trilogie, Wildnis, Verborgen und Wild West. Norbert Rosing fotografiert mit der Leica M10 und benutzt sehr oft das Leica Objektiv Tri-Elmar-M mit 16-18-21 mm. Dieses Objektiv steht auf meiner Wunschliste. Ich würde es gerne gebraucht kaufen, jedoch ist es aber schwer zu bekommen.

Norbert Rosing, Verborgen. Naturschätze der Fränkischen Alb
Tecklenborg Verlag, Steinfurt, 2020

Norbert Rosing Trilogie, Fotos in Farbe

Norbert Rosing, Wild West
Tecklenborg Verlag, Steinfurt, 20221

Das neue Buch von Norbert Rosing, u.a. vorgestellt in der Leica Store Galerie Nürnberg. Ich habe den Podcast dazu gehört. Fotografiert in schwarzweiß, hauptsächlich mit der M10 Monochrom.

Sebastiao Salgado, Amazônia
Taschen, Köln, 2021

Mein Highlight unter den Neuerscheinungen der Fotobücher des Jahres, exklusiv mit schwarzweiß Bildern (leider alles mit Canon geschossen). Beeindruckende Bilder und sehr lehrreich bezüglich südamerikanischer Urvölker. Ich habe es in französisch gelesen. Salgado lebt u.a. auch in Paris und hat meines Wissens das Buch original in französisch geschrieben.

Nigel Danson, Woodlands
Nigel Danson, 2021 (1174/1500)

Auf Nigel Danson bin ich zufällig über YouTube gestoßen. Mir gefällt seine persönliche Art und sein Werdegang beeindruckt mich. Von einem Startup-Gründer, der wegen eines sehr schweren Autounfalls für längere Zeit in eine Genesungsphase gehen mußte, sich dabei Gedanken über sein Leben und was er noch im Leben erreichen will machte, bis hin zur Entscheidung alles zu ändern und nur noch für die Fotografie zu arbeiten. Er verdient sein Geld dank seiner Fotodrucke, Workshops und Bücher, die er selbst verlegt. Dies ist sein zweites Buch. Für mich das Zweite zum Thema Wälder fotografieren. In diesem Zusammenhang habe ich auch seinen ersten online-Kurs durchgearbeitet, Mastering the Art of Landscape Photography.

Nigel Danson, Vistas
Nigel Danson, 2020

Sein erstes, selbst herausgebrachtes Fotobuch. Mit Liebe zum Detail in allen Aspekten.

Craig Semetko, Unpose
TeNeus Verlag, Kempen, 2010

Street Photographer mit Leica. Gehört zu den ersten Personen, die Videos zu dem Thema gedreht haben. Craig kann als Erbe von Elliot Erwitt, der sogar das Vorwort für dieses Buch geschrieben hat, gesehen werden.

Craig Semetko, India Unposed
Street View Press, Los Angeles, 2014

Weil mir seine Fotos gefallen, habe ich auch dieses Buch gelesen.

Steve McCurry, Untold. The Stories Behind the Photographs
Phaidon Press, London/New York, 2013 (reprinted in paperback 2018)

Meines Erachtens gehört Steve McCurry zu den ganz großen lebenden Reportagefotografen, bekannt u.a. durch das Afghan Girl. Eine Ausstellung hatten Koni und ich in Zürich vor ein paar Jahren im neuen

YouTube Kanäle

Stephan Wiesner

Stephans Kanal war der erste deutsche Kanal, dem ich seit 2019 folge. Sein Werdegang inspiriert mich (IT Angestellter in der Schweiz, Liebhaber der Schweizer Berge, Burnout, Entscheidung sein Leben komplett umzugestalten und selbstständiger Fotograf/ Influencer zu werden). Nikon/Sony.

Wiesnernews schaue ich regelmäßig an.

Raw Akademie

Thomas Hintze betreibt diesen Kanal zur Landschaftsfotografie. Er fotografiert/filmt mit Nikon, Fujifilm und Panasonic. Seinen Einführungskurs habe ich bereits gekauft, jedoch noch nicht durchgespielt.

Seine wöchentlichen Raw Flash Videos schaue ich mir regelmäßig an.

Einen Workshop bzw. eine Fotoreise mit ihm könnte ich mir gut vorstellen.

Maik Kroner

2021 entdeckt, als er gerade in einer Leica Krise steckte und zu Fujifilm wechselte. Eine interessante Entwicklung. Hinterfragt sich und seine Fotografie und ändert/passt sich immer wieder an. Mittlerweile wieder zurück zu Leica Kameras, fotografiert er nur noch in Schwarz/Weiß mit der M10 Monochrom. Sogar seine YouTube Videos sind S/W.

Zeitfuersbild

Ralph Punkenhofer, Landschaftsfotograf aus der Gegend von Linz in Österreich. Er erklärt immer schön seine Kompositionen während der Photowalks in der Natur. Zur Nachbearbeitung benutzt er Lightroom. Fotografiert mit Nikon.

Krolop & Gerst

Sehr anschauliche technische Geschichte der Fotografie. Die beiden Reihen *100 Jahre Kameratechnik* und *Die große Objektivreihe 2.0* mit Anders Uschold habe ich gerne angeschaut.

Pavel Kapaun

Immer wieder gute Tips. Für mich interessant ist deren Nachbearbeitung hinsichtlich der Farbharmonien. Ich habe einige Presets von Ihnen gekauft. Jedoch interessiert mich die Art ihrer Fotos weniger.

Englische Kanäle

Three Blind Men and an Elephant

Hugh Brownstone war der Erste, dessen Videos über Leica und deren Geschichte ich angeschaut hatte. In seinen Videos sieht man ihn meistens im Großformat in seinem Aufnahmekeller in New York. Er hat eine sehr eloquente Art, seine Vorträge zu halten. Das beeindruckt mich sehr.

Jamie Windsor

Jamie macht hervorragende Lernvideos über die Fotografie. Seine Presets zur Filmsimulation habe ich gekauft und wende sie oft an.

The Art of Photography

Ted Forbes aus Fort Worth, Texas, gehört zu den Ersten mit einem Kanal zum Thema Fotografie. Sehr inspirierend, mit interessantem Werdegang. Er deckt alles ab, über Buchbesprechungen, Kamera Reviews, Nachbearbeitungen bis hin zur Geschichte der Fotografie. In letzter Zeit hat fing der auch an mit Leica zu fotografieren. Er gehört zu meinen favorisierten Kanälen.

Ivan Chow

Ivan ist von China nach Toronto, Canada umgezogen. Introvertierter Typ, der seinen gesprochenen Text als Script vorschreibt und mit einer sehr angenehmen Stimme vorträgt. Inspiration pur für mich. Seine Videos sind von hoher filmischer Qualität. Einer meiner Favoriten.

Ulysses Aoki

Japaner in Tokyo lebend, redet Englisch wie ein Amerikaner (ich glaube seine Mutter ist Amerikanerin). Hauptkamera ist die Leica Q. Er hat seine persönliche Entwicklung in seinem Kanal dokumentiert. Aktuell geht er durch eine Krise und will nicht mehr exklusiv über Fotografie berichten.

Leigh TheSnapChick

Leigh aus Arizona, die einzige Frau in dieser ganzen Liste. Ich habe sie zufällig entdeckt. Fotografiert viel mit Leica SL. Mittlerweile hat sie genug Geld mit dem Kanal gemacht, damit sie sich nun den Themen widmen kann, die ihr wirklich Spaß machen, sprich keine Reviews mehr von zugeschickten Geräten.

About Photography

Martin aus Tschechien. Ursprünglich exklusiv mit Leica M mit 35 mm. Videos über Fotografen und berühmte Bilder. Mittlerweile nur noch Interviews.

Nigel Danson

Nigel aus dem Lake District, UK. Landschaftsfotograf, Fotokurs, Fotobücher.

Leica Kanäle

Leica Camera

Der offizielle Leica Kanal auf YouTube.

Leica Store Wetzlar

In der Höhle des Löwen, mit Benedikt Hartmann, bei dem ich schon einige Geräte im Laden gekauft habe. Oft zusammen mit Olaf Wolf. Nähe zur Leica Academy.

Leica Store Nürnberg

DonnersTalks, oft mit Michel Birnbacher, dessen Podcast Kanal Leica-Enthusiast ich regelmäßig während meiner Walkings anhöre.

Leica Camera Australia

Sehr guter Instruktor zu Themen der Fotoschule.

Neunzehn72

Patrick Ludolph aus Hamburg gehört immer noch zu meinen Favoriten der Leica Kenner. Auch seinen Kritiken hinsichtlich der hohen Preise von Leica kann ich nur beipflichten.

Ihn würde ich gerne persönlich kennenlernen. Einen Workshop bzw. eine Fotoreise mit ihm kann ich mir gut vorstellen.

The M Photography

Futurologist aus Zürich, analog und digital unterwegs. Seine Videos sind für mich immer interessant. Ein Freak.

mathphotographer

Zürcher Fotograf, hat wohl einen guten Draht zum Leica Store in Zürich. Technisch tiefgreifende Themen.

Matt Osborn (Mr. Leica)

Introvertierter Engländer. Seine Videos sind irgendwie interessant. Er gehört nicht zum Mainstream der Reviewer.

Qimago Photography

Flugkapitän, der in seiner Freizeit mit Leica fotografiert und immer öfter Produkte von Voigtänder, TTartisan und ähnlichen vorstellt.

Leica Review

Oz Yilmaz aus Kanada hat viel Wissen und selbstsichere Kompetenz. Er gehört nicht mehr, wie noch zu Beginn meiner Leica Zeit, zu meinen Favoriten.

Magic of Light (Thorsten Overgaard)

Neben Hugh Brownstone gehörte der Däne Thorsten Overgaard zu den Ersten, die ich im Zusammenhang mit meinen Anfängen mit Leica anschaute. Er hat viele Leica Geräte und zeigt sie gerne auch im historischen Bezug. Er ist aber leider unpräzise und oft improvisierend. Er redet und schreibt viel, jedoch aus meiner Sich mit wenig interessantem Inhalt. Seine Hochstapelei, auch mit seiner Frau, sind eher amüsant und nicht seriös zu nehmen.

Gebäude des Museums für Gestaltung gesehen. Das Buch war ein Tip von Stephan Wiesner schon vor einiger Zeit (Anfang 2019), bei dem er die Farben studiert hatte, was mich natürlich auch interessiert. Von Jamie Windsor, einem anderen YouTube Fotografen, habe ich Presets gekauft, die die Farben von Steve McCurry imitieren und die ich oft anwende bzw. für mich abgewandelt habe. Die wichtigsten Bilder von Steve McCurry wurden im Jahre 2021 auch in Wetzlar im Leitz Park ausgestellt. Die Ausstellung habe ich mit Peter Ludwig besucht.

Steve McCurry, The Path to Buddha. A Tibetan Pilgrimage
Phaidon Press, London/New York, 2003

Dieses Buch hat mich zum Layout meiner Fotobücher inspiriert. Im Wesentlichen die Anzahl Bilder pro Seite und die Seitendarstellung.

Manuel Alvarez Bravo, Photopoetry
Chronicle Books, San Francisco, 2008

Simon van Grieken hat mir dieses Buch von Manuel Alvarez Bravo, dem Fotografen aus Mexico, empfohlen.

York Hovest, Hundert Tage Tibet. Das Versprechen
National Geographic Malik, Hamburg, 2014

Ein Hinweis aus einem Podcast von AFVV (Amateurfotografenvereinsvorstand).

Saul Leiter, Retrospective
Hrsg: Ingo Taubhorn, Brigitte Woischnik. Kehrer, Heidelberg, 2012

Neben Steve McCurry und Ernst Haas gehört Saul Leiter zu den Fotografen, die mit ihrer Farbfotografie Pionierarbeit geleistet haben und für mich eine große Inspirationsquelle sind. Interessanterweise ist dies auch der Fall für Siegfried Hansen, der Ernst Haas und Saul Leiter zu seinen Vorbildern zählt. Dieses Buch stellt eine gute Auswahl von Fotos aus dem Werk von Saul Leiter dar. Ich habe jedes Bild studiert und für mich eine Auswahl von Bildern getroffen, die mir sehr gut gefallen. Diese habe ich anschließend typisiert und klassifiziert. Mein Ziel ist es nun, von diesen Fototypen selber Fotos zu schießen.

Die Person Saul Leiter interessiert mich. Der Film *In No Great Hurry. 13 Lessons in Life by Saul Leiter* von 2013 gibt einen Einblick in die Fotografie und Gedankenwelt der letzten Jahre von Saul Leiter. Ein großes Vorbild für meine Fotografie.

Geschichte

Hans-Michael Koetzle, Photo Icons, 50 Schlüsselbilder und ihre Hintergründe
Köln: Taschen, 2019 (Originalausgabe 2011)

Schon im Jahr 2020 hatte ich angefangen einzelne Artikel zu wichtigen Fotos, die man kennen muss, zu lesen. Es sind noch einige Artikel zu lesen.

Klaus Honnef, Pantheon der Photographie im XX. Jahrhundert
Verlag Gerd Hatje, Bonn, 1992

Ich bin doch etwas enttäuscht über das Buch. Es stellt m.E. eine willkürliche Auswahl von Fotografen, die ich nicht nachvollziehen kann, vor. Mir fehlen noch einige Fotografen in einem Pantheon. Ich sollte wohl mein eigenes Pantheon aufsetzen.

Robert Häusser, Schwarz und Weiß. Geschichten - mit und ohne Fotografie
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg, 2013 (2. Auflage)

Man erfährt einiges über das Leben von Robert Häusser, in Stuttgart 1924 geboren und 2013 in Mannheim gestorben. Er war ein deutscher Fotograf und gilt als einer der Wegbereiter der zeitgenössischen Fotografie. Enttäuschend ist, dass zu wenig über seine Fotografie in dem Buch dargestellt wird.

Clement Chéroux, Henri Cartier-Bresson. Der Schnappschuss und sein Meister
Schirmer/Mosel, München, 2008
Original: Henri Cartier-Bresson, Le Tir Photographique. Editions Gallimard, Paris, 2008

Ich hatte bereits im vorherigen Jahr die Biografie von Pierre Assouline aus dem Jahr 2005 gelesen. Dieses kleine Büchlein gibt m.E. eine bessere Einführung zur Person und sein Werk.

Clement Chéroux, Henri Cartier-Bresson
Editions Centre Pompidou, Paris, 2015

Dieses Buch, zur Ausstellung im Centre Pompidou 2015, ist umfangreicher sowohl anhand der Anzahl Bilder als auch inhaltlich gegenüber dem vorhergehenden Büchlein von 2008. Der Witz ist, dass Koni und ich zusammen mit Julia, meinem Patenkind, genau zu dem Zeitpunkt der Ausstellung 2015, eine Reise nach Paris unternahmen und diese besuchten. Ich kann mich aber nur noch vage daran erinnern; die Fotografie war halt für mich damals noch nicht so präsent wie heute.

Theorie der Fotografie

Peter Greimer, Theorien der Fotografie. Zur Einführung.
Junius Verlag, Hamburg, 2009 (5. Unveränderte Auflage 2017)

Eine sehr gute Einführung in das Thema der Theorie der Fotografie. Es ist eine schwierige Lektüre und verlangt volle Konzentration. Es ist für mich der Startpunkt zur weiteren Beschäftigung mit der Theorie der Fotografie, die mich ebenfalls fasziniert. Die folgenden Bücher sehe ich als Einstieg ins das Thema.

Roland Barthes, Die helle Kammer
Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M., 2009 (2. Auflage 2017)
Original: La chambre claire. Note sur la photographie. Editions de l'Etoile, Paris, 1980

Ich habe mich nicht getraut, das Buch im französischen Original zu lesen. Wie schon das vorherige Buch bewiesen hat, ist die Lektüre schwierig. Einprägsam war u.a. die Unterscheidung zwischen Punctum und Structum, d.h. mache ich Bilder oder fotografiere ich? knipsen oder fotografieren? Knipsen geht wunderbar mit dem Smartphone. Zum Fotografieren benötigt man aber eine Kamera mit Einstellmöglichkeiten für ISO, Blende und Verschlusszeit. Nur so kann man Fotos schießen, wie es Henri Cartier-Bresson meinte (le tir photographique).

Martin Schuster, Wodurch Bilder wirken. Psychologie der Kunst
DuMont Buchverlag, Köln, 1992? (2. Auflage 2017)

Keine bleibende Lektüre. Ich hoffe, dass ich zu diesem interessanten Thema noch bessere Bücher finden werde.

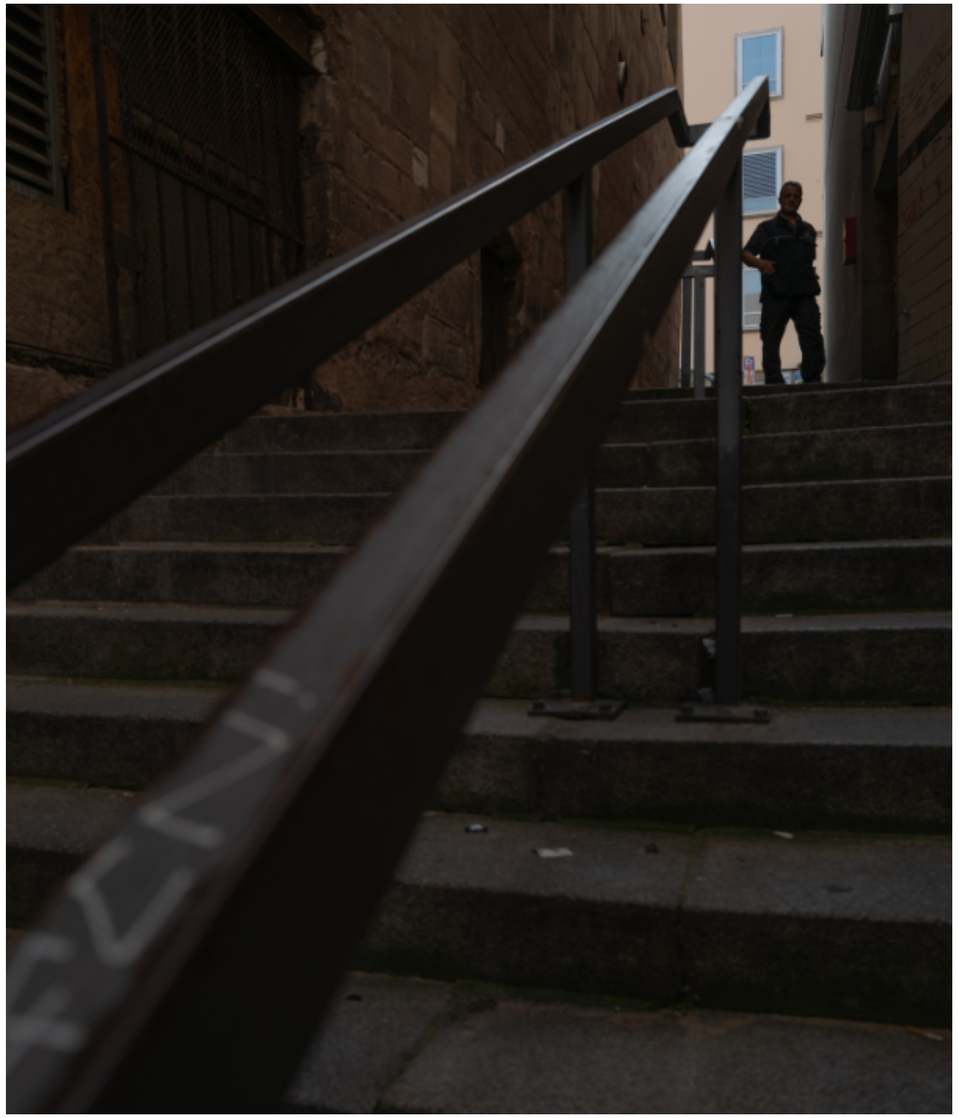
Martin Schuster, Fotopsychologie. Fotos sehen, verstehen, gestalten
Springer Verlag, Berlin, 1996 (3. Auflage 2020)

Enttäuschend, habe ich eher quergelesen. Sogar die Aufmachung des Buches ist nicht gelungen.

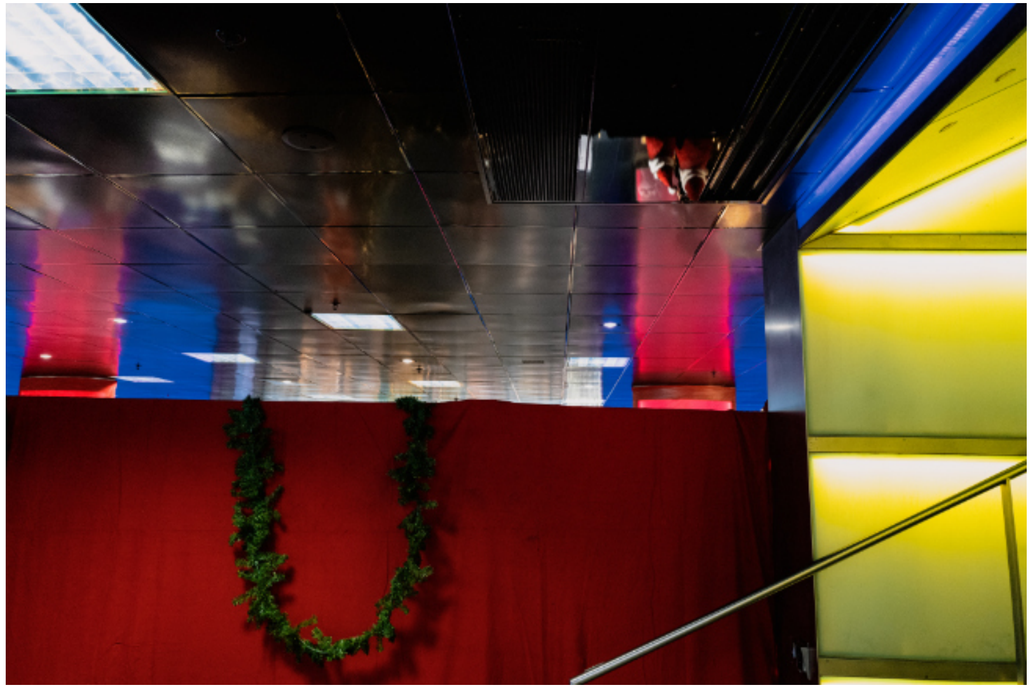
Wolfgang Kemp, Hubertus V. Amelunxen, Theorie der Fotographie I - IV 1839-1995
Schirmer/Mosel, München, 2006 (Band I: 1980, Band II: 1979, Band III: 1983, Band IV: 2000)

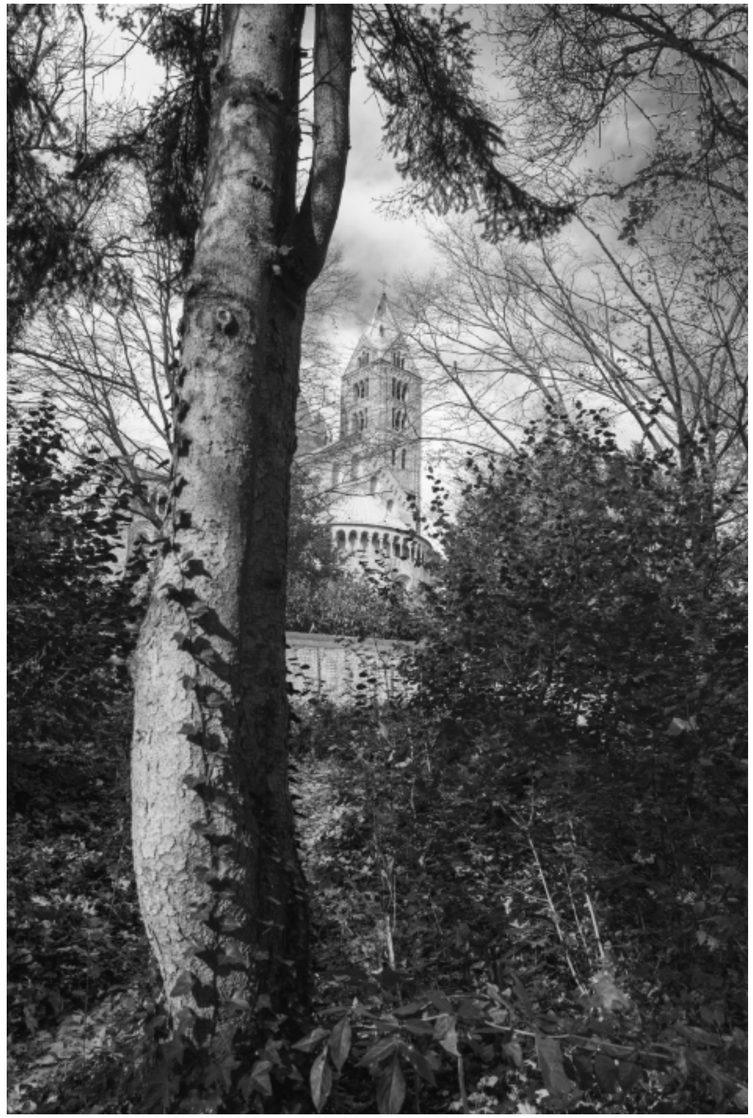
Ein sehr schweres und dickes Buch. Ich habe angefangen zu lesen. Es wird mich noch lange beschäftige

Street Photography



METZGEREI

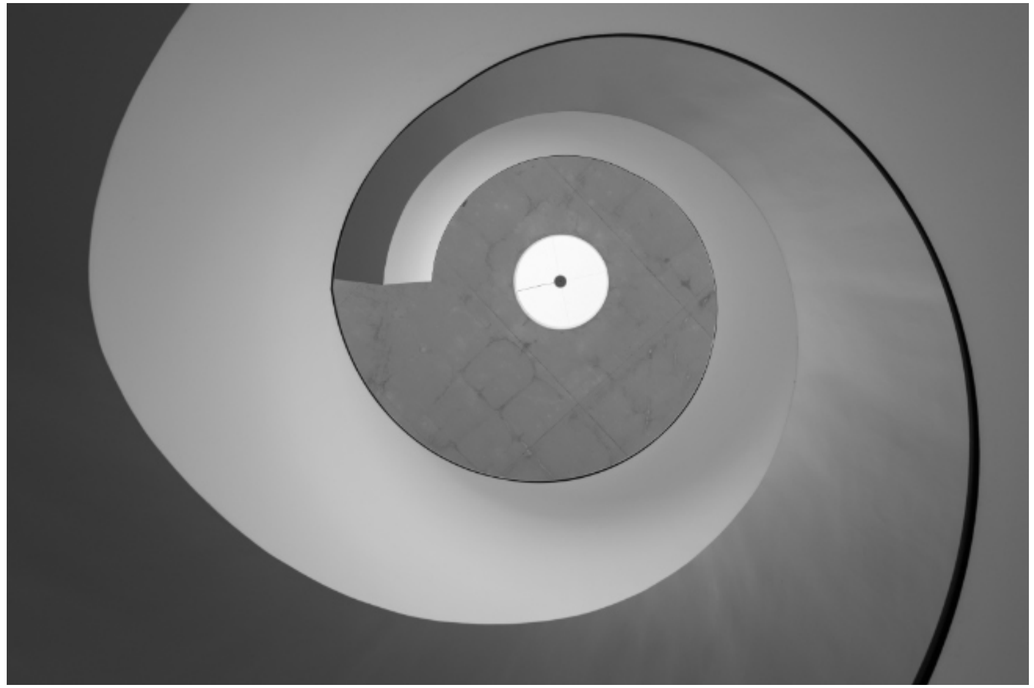




SCHIFFBAU

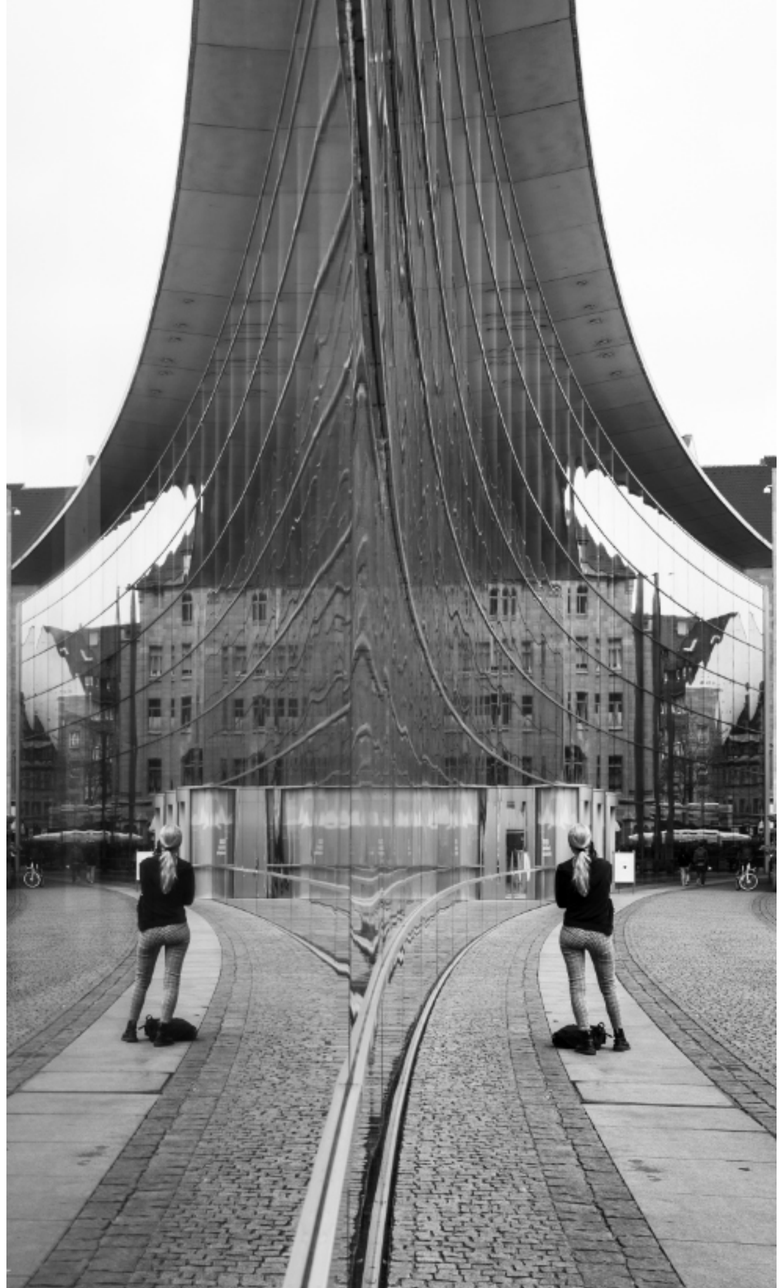
BUCHHANDLUNG
BEER

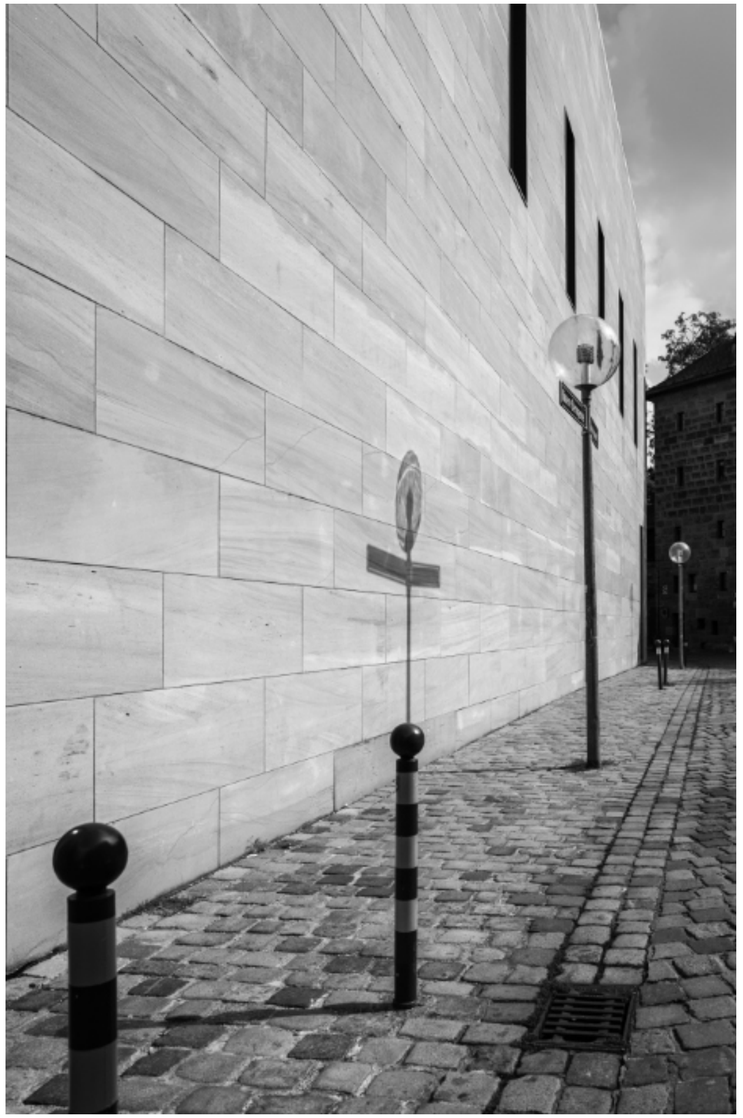
LUDWIG REITER
ERNESTINE

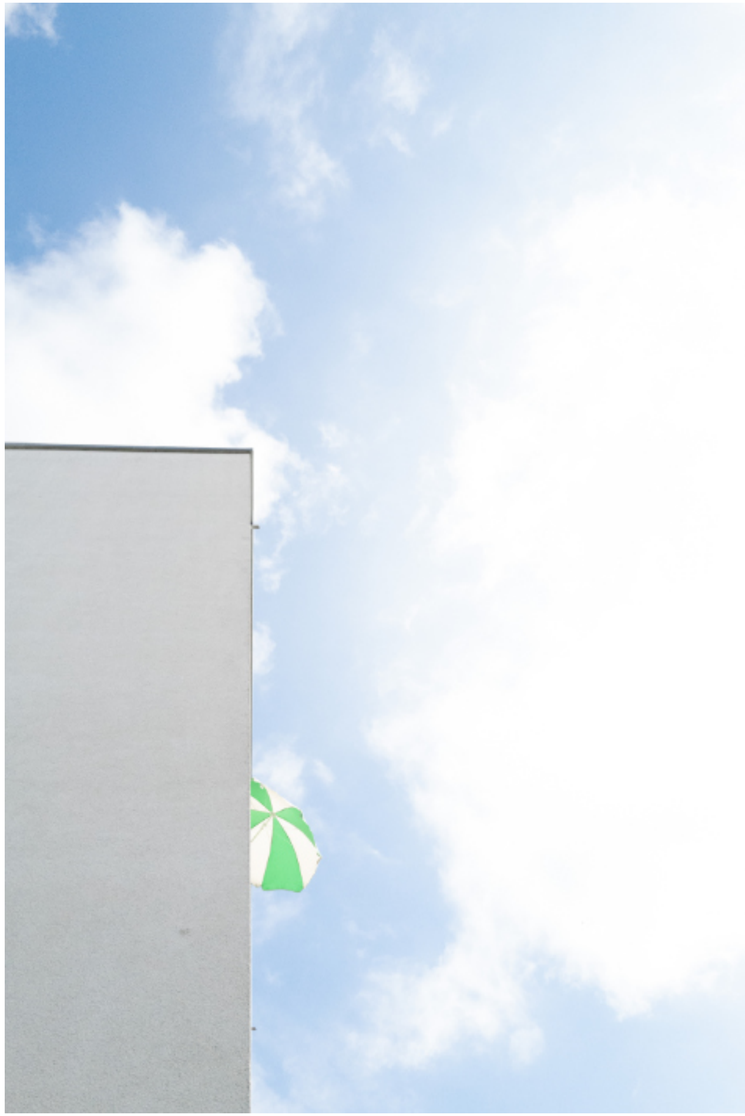


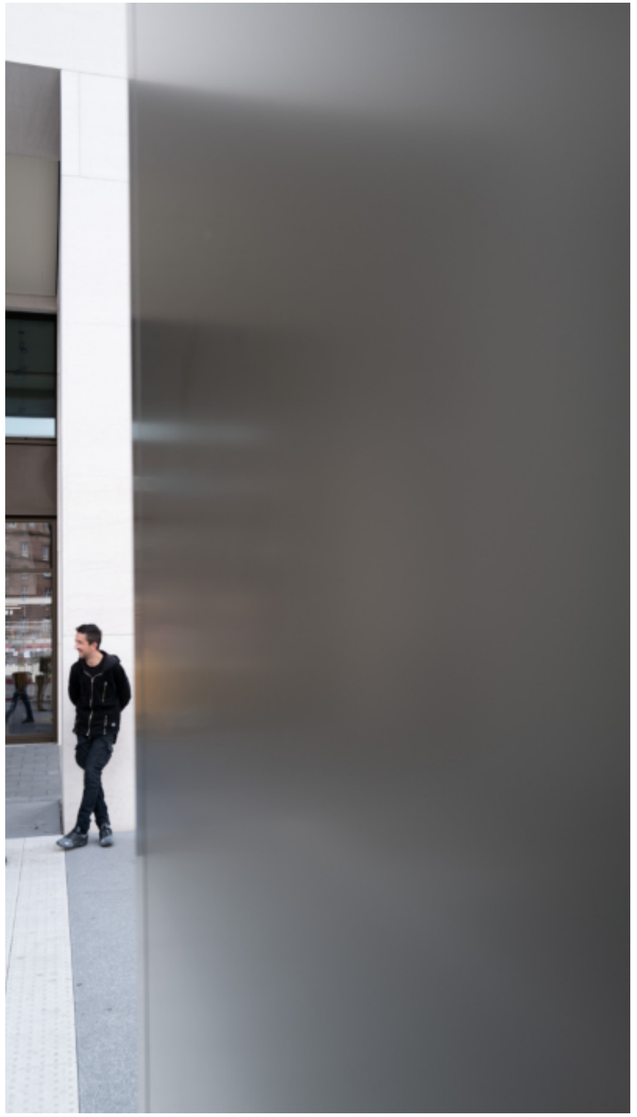
TECHNOPARK

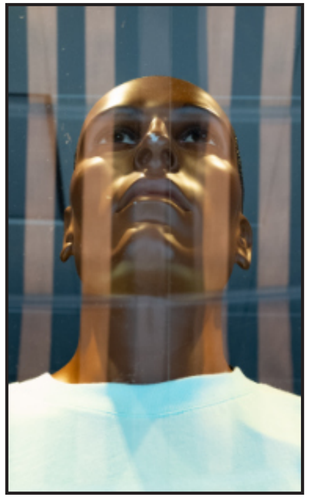
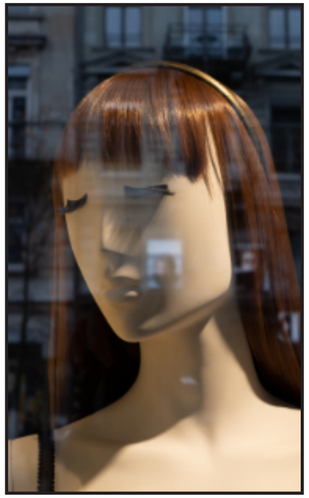
PULSE

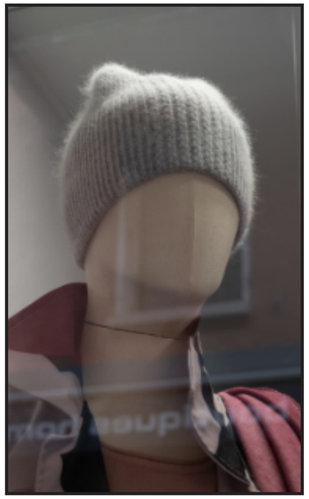


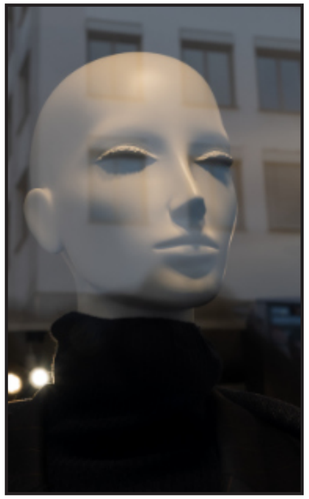


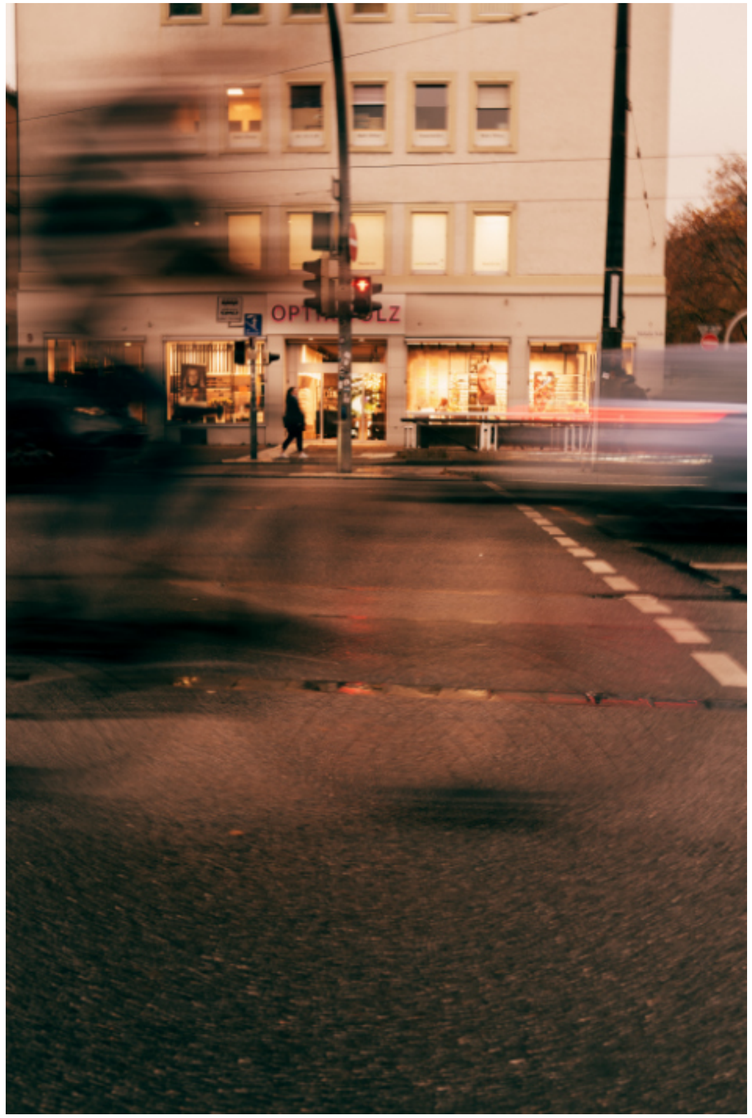










MAGOS

6b

AMAVITA BAHNHOF

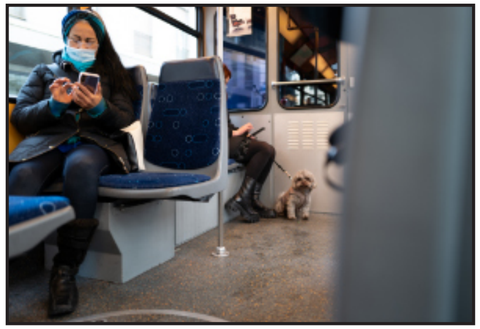
wir liebesbriefe

HotSpot

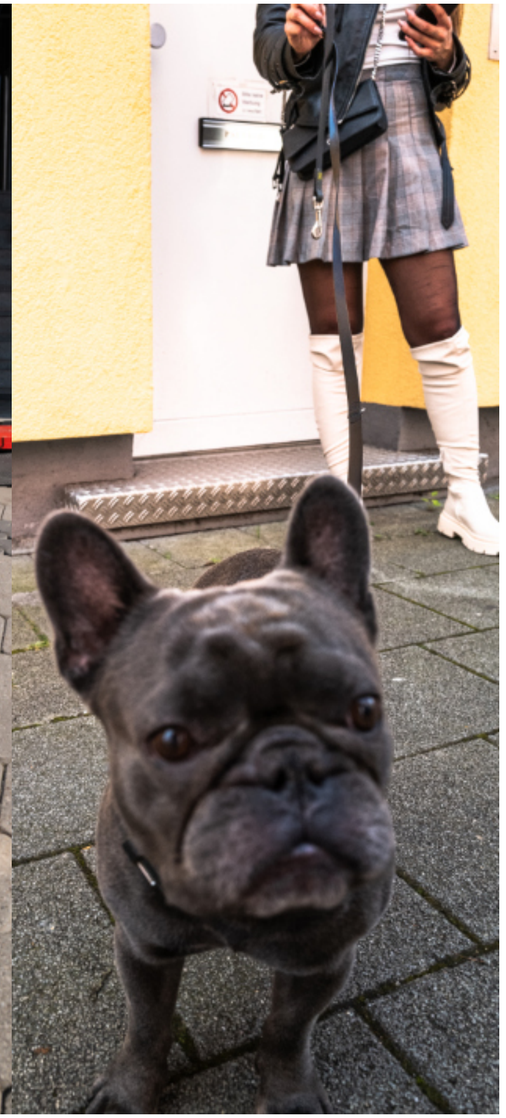
Landschaftsfotografie

GALERIE
Adrienne Desbiolles

MAXI-COSI



TAMERU



5

CORONA
SCHNELLTESTZENTRUM
SCHÖNBLEIWE

Ich danke Koni ganz herzlich für die Unterstützung beim Text und für ihren Rat.

Fotos und Text: Marc Anderegg

Copyright © Marc Anderegg, Leimersheim 2022

Erstellt mit Affinity Publisher 1.10

Font: Bodoni 72

Gedruckt bei WhilteWall
www.whitewall.com
Gallery Quadrat
Inkjet glänzend
Fedrigoni Symbol Freelife Gloss 200 g/m²

Fotoausrüstung:

Leica Q2
Leica Summilux 1:1,7/28 ASPH.

Leica M10
Leica Summilux-M 1:1,4/50 ASPH.
Leica Elmarit-M 1:2,8/90

Apple iPhone 12 Pro Max